J.N. 41965

Währing d. 18 Aug

Sehr geehrter Herr!

Ihre freundliche Antrittsvorlesung habe ich noch in Mürzzuschlag nachgelesen. Leider war seit der bald darauf erfolgten Heimkehr immer Wenn in der Kindheit u. Daumen ich selbst mit meinem Manuskripte gar nicht vorwärts kommen. Für die mir dennoch gütigst zugesandte Einsendung der Hamerling'schen "Stallonen" danke ich Ihnen verbindlichst. Ich hab bis auf einen kleinen Rest die Aufsätze im Heimgarten. Mit vielem Interesse v. Hamerling* verfolge ich seitdem bestimmt.

Seit so lange ist, — ich so heute nouveauté.

Nun muß ich Ihnen heute schon wieder, zu einer Erholung meines Herzens, meine Freunde meine Leiden aufdrängen. Wie lesen das Hinscheiden Joglar's in der Zeitung. Es gibt Zeiten, wo sich der Tod ganz aufhängen, den gewissen Ironie zur Seite aufdrängt. Ist denn der Strom der jugendlichen Literaturfreunden wird gar so gewaltig der Altenl verdrängen müssen?

Meinen Schmerz mag diesen Tonne gar nicht hinaus; sie ist sehr verbittert. —

Viele Grüße von uns Allen an Sie u. Frl. Madelaine.

Mit alter Hochachtung

L. Obrecht

* Die ich noch nicht kannte

Zu öffnen durch Abtrennung des durchlochten Randes.

Karten-Brief.

An

Herrn Carl Debrois van Bruyk

in Waidhofen a/d Ybbs
Wasserstadt No. 100.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Bei Karten-Briefen nach dem Auslande ist die Ergänzungs-Briefmarke neben der eingedruckten beizukleben.